





Andere Perspektiven des Finanztransfers – Regional wirksame Investments

In ökonomischen Wertschöpfungsprozessen sind gesellschaftliche Wertvorstellungen und Lebensentwürfe gespeichert. Investitionen sind Ausdruck von Zukunftsvorstellungen und reproduzieren nach gewissen Abwägungen diejenigen Optionen, denen voraussichtlich die geringsten Risiken anhaften im Verhältnis zu den maximalen Gewinnerwartungen.

Im Zuge des gesellschaftlichen Transformationsprozesses bedarf es demzufolge neuer Investitionskonzepte, wenn mit dem Transformationsprozess gleichzeitig auch neue Lebensentwürfe einhergehen. In Zukunft investieren heißt dann, u.a. andere Risikokonstellationen zu respektieren.

Strukturschwache Regionen und der ländliche Raum in solchen Regionen benötigen neuartige Finanzierungsmodelle wie bspw. Mikrokredite, europäische KMU-Bürgschaften oder regional eingebettete Testverfahren zum Grundeinkommen. Solche Modelle sind wünschenswert, da die ungleichen Lebensverhältnisse strukturell sonst verstetigt und zunehmend verstärkt werden. Transformationsprozesse im Format der Region sind schließlich nur noch Reaktionen auf Entwicklungen in einer globalisierten Welt.

Politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement stehen sozialer Segregation sowie Exklusion, Abwanderung und demographischer Perspektivlosigkeit gegenüber. Der Anspruch des menschlichen Daseins, Zukunft zu gestalten, verkümmert. Dem Möglichkeitsraum Region wird sein Handlungspotential vorenthalten, indem Finanzflüsse anders als notwendig verteilt werden.

Gleichzeitig gibt es eine Vielzahl an Akteuren, die sich dafür einsetzen, dass Menschen im ländlichen Raum und strukturschwachen Regionen, insbesondere auch junge Frauen – die die demografische Entwicklung maßgeblich beeinflussen - die Möglichkeit erhalten, sich ihrer Zukunftsperspektiven anzunehmen und ihrer Realisierung zuzuwenden.

Solchen Akteuren soll mit dem 9. Runden Tisch ein Forum geboten werden. Ziel der Zusammenkunft ist eine Verständigung über Perspektiven und reale Umsetzungsmöglichkeiten als auch konkrete Projektvorhaben, mittels derer die o.g. Ansätze verwirklicht werden können. Die Erfahrung und daraus entstandene politische wie auch ökonomieorientierte Ambitionen zeigen, dass es in unterschiedlichen Regionen Europas bereits gelang, neue Formen des Finanztransfers zu installieren.

Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion mit Ihnen um gemeinsam neue Perspektiven für die Region voranzubringen.

Prof. Dr. Eckehard Binas
Dekan der Fakultät und Wirtschafts- und Sprachwissenschaften an der Hochschule Zittau/Görlitz
Projektleiter „ADO – Akteursnetzwerk für demografische Perspektiven der Oberlausitz“



Wir stehen Unternehmen zur Seite



Hochschule Zittau/Görlitz
Zentrum für Wissens- und
Technologietransfer
enterprise europe network

Ansprechpartner für Unternehmen
Dipl.-Physiker Lutz Haberland
Tel. 03583 61 2182
lhabeland@hs-zigr.de
MA Tobias Schlüter
tschlueter@hs-zigr.de
Tel. 03581 – 48 28 427